

– 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:

Mein ist alles! sprach das Gold;

Mein ist alles! sprach der Stahl.

Alles kauf' ich! sprach das Gold;

Alles nehm' ich! sprach der Stahl.

(Alexander Sergejewitsch Puschkin, russischer Dichter, 1799-1837)

(etwa 180 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

(Stahl = oţel / acél)

Elias und Gabi sind an dem gleichen Tag geboren. Ihre Mütter haben einander im Krankenhaus kennengelernt. Sie waren die besten Freunde, aber ihrer Lebens waren sehr anders: Deshalb Elias lebt im Reichmut und Gabi im Bromut.

Die Kinder machten immer die Gleiche! Sie machten alles, aber nur Elias hatte das! Außerdem war der ^{reiche} ~~arme~~ Jungen sehr nett, im gegen ~~so~~ von seinem Freund. ^{Gabi} ~~Elias~~ war ein gemeines Kind und sehr egoistisch. Sie hatten viele Streiten, aber sie sind Freunden geblieben.

Viele Jahre später, wenn sie zwanzig Jahre alt war, ist etwas passiert. Das hat den ganzen Freundschaft geändert. Elias hatte eine Beziehung mit einem schönen Mädchen, Elena. Sie waren sehr ineinander ~~so~~ verliebt und wohnte zusammen in seinem Wohnung. Eines Abends, wenn ~~E~~-Elias nach Hause zurückgekommen ist, fand er das Mädchen mit seinem besten Freunden. Elias war so weitend, dass er schnell ausgekommen ist. Er mochte ~~nicht~~ die beide nicht sehen.

Leider, Elias

Leider war Elias in ein Autounfall und hat in einem Krankenhaus aufgewacht, wo seine Eltern hat ihn warten. „Wo ist Gabi?“, hat der Verletzt gesagt. Niemand hat gewusst, wo sein Freund war! ~~und sie haben ihn nicht gesehen.~~

Elias hatte alles, aber Gabi mochte alles! Niemand hat Elena oder Gabi ~~ja~~ gesehen!
nach diese Erfahrung

- 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:

Mein ist alles! sprach das Gold;

Mein ist alles! sprach der Stahl.

Alles kauf' ich! sprach das Gold;

Alles nehm' ich! sprach der Stahl.

(Alexander Sergejewitsch Puschkin, russischer Dichter, 1799-1837)

(etwa 180 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

(Stahl = oţel / acél)

Es war ein schöner Sommertag, das Sommer schien heiß und ich konnte kaum die Augen aufhalten. Die kleinen Kinder spielten verschiedene Ballspiele im Sand und ich saß da im Schatten einer Palme betrachtete und sie uns bewunderte, das blaue stille Meer. Wenn ich im Urlaub fahre fragte ich mein Kindgerät und suchte eine neue Geschichte zu lesen. Diese Geschichte ist über vertraut im uns. ^{ist} über eine Mädchen dass vertraut sie nicht und seine Phantasie helfen sich.

Diese Mädchen heißt Diana und sie ist eine nett, hübsch und gut Tochter und Freundin. Sie ist sechzehn Jahre alt und sie läuft gerne. Diana konnte im einen Tag und joggen oft aber sie war enttäuscht weil sie eine schlechte Note im Mathe bekommen. Deshalb sie saß und hat gedacht und schön seine Gedanken flog... eine Umwelt wer Leute immer glücklich sind. In diese ~~Umf~~ ^{Umf} Umwelt Diana ~~gelauf~~ getroffen hat traf Aladin mit seiner ~~Täppich~~ ^{Teppich} Täppich und Alice. Aladin flog mit Diana und sucht seine vertraut. Er sagt dass er war und ist stolz für alle sie ~~macht~~ ^{haben} gemacht. Sie muss stolz bei sich sein und dass eine Note sollte sie und seine ~~Charakter~~ nicht: "Diana du bist alle eine Menschen walle. Die Zukunft ist im seine Hände."

Diese Geschichte ... war total gut, ~~nimm~~ ^{Ich} ~~fühlt~~ ^{fühlt} Diana, aber

Aladin hast recht; ich bin alle für mich, mein Herz ist über Niemand
ist mich, Ich bin glücklich mit mir.

- 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:

Mein ist alles! sprach das Gold;

Mein ist alles! sprach der Stahl.

Alles kauf' ich! sprach das Gold;

Alles nehm' ich! sprach der Stahl.

(Alexander Sergejewitsch Puschkin, russischer Dichter, 1799-1837)

(etwa 180 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

(Stahl = oţel / acél)

Alles sind immer possible machen. Durch Arbeit kann ich ~~bei~~ Geld bekommen. Seit meine Kindheit, arbeitete ich für Taschengeld, für meine Universität.

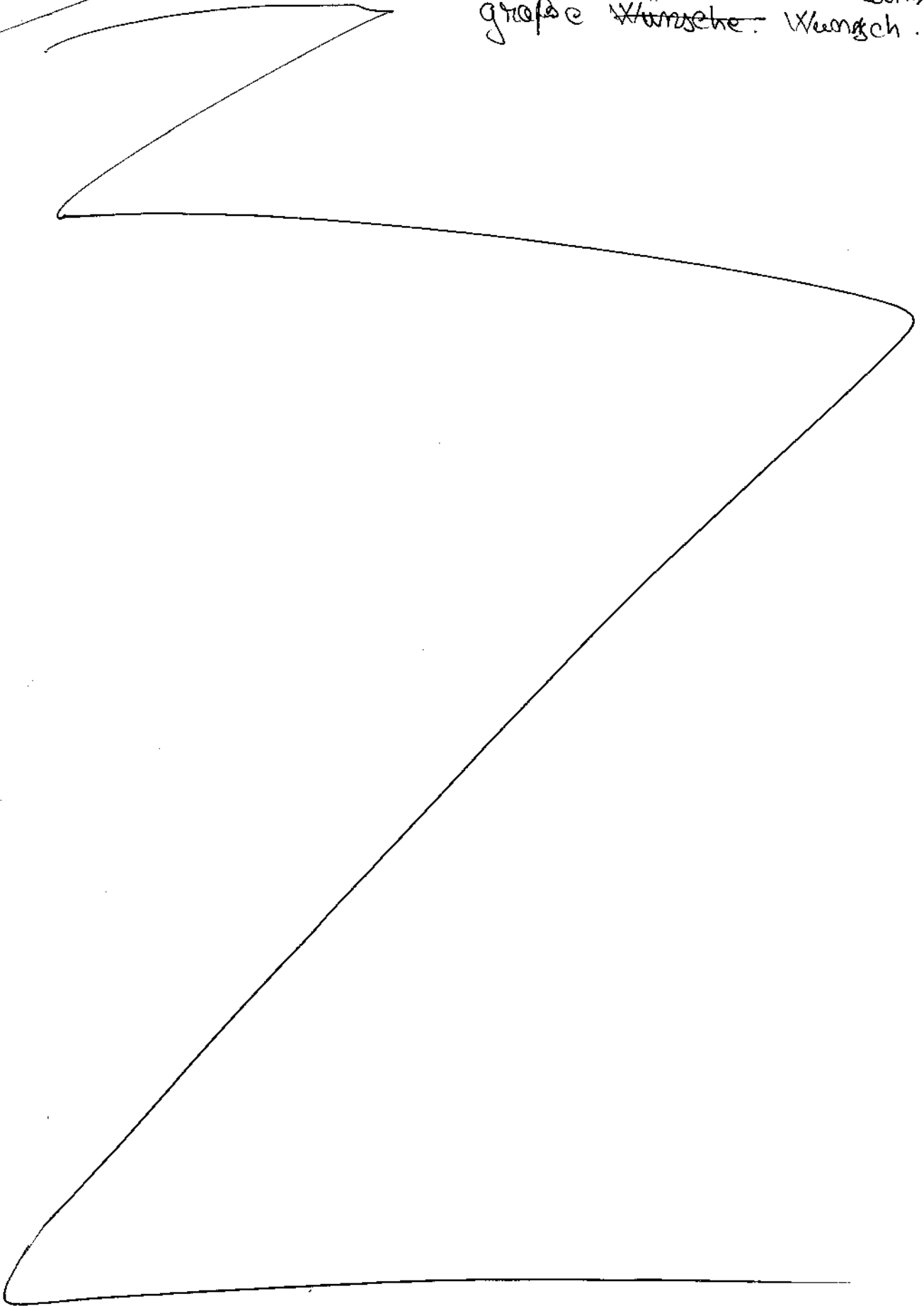
~~Bei~~ Mutter sagt, dass das mit deinem Geld kaufst, niemand kann dir ~~ni~~ ~~nimmst~~ nimmst. Was machst du mit deiner Intelligenz am besten ist. ~~Von~~ ^{Seit} dem 5 Jahren spiele ich Handball. In diese Jahren, habe ich gelernt, dass alle possible machen sind.

Ich bin sehr glücklich mit alle ~~aber~~ Menschen, aber meine Freundin hatte mich mit eine ertrübt. Sie wünscht meine Plätze in der Nationalmannschaft genommen. Ich arbeitete sehr viele und lange Zeit für die Plätze. Wir haben ein Spiel gemacht und am besten Mädchen nahm der Plätze. Sie hatte helfen von seiner Kollegen für diese, aber ich war allein. Das war sehr gut für mich und halfte mir mit meinem Wunsch gewinnen.

Das war ein Zerkommen für mich, dass das du allein machst immer besser ist. ~~Ich~~ Ich kann alle machen und ich bin sehr glücklich, dass das Wissen machte.

~~Hirt~~

Mit alle diese, am
Ende du kammst du alle
machen aber du hast eine
große ~~Wünsche~~ Wunsch.



– 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:

Mein ist alles! sprach das Gold;

Mein ist alles! sprach der Stahl.

Alles kauf' ich! sprach das Gold;

Alles nehm' ich! sprach der Stahl.

(Alexander Sergejewitsch Puschkin, russischer Dichter, 1799-1837)

(etwa 180 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

(Stahl = oţel / acél)

Alexei war ein armes Kind, seine Leben war sehr traurig. Wenn er zehn Jahre alt war, ist seine Mutter gestorben. Er hat Kater. Seiner Vater hat jedes Tag Betrugungen, aber seine Grossmutter hat ihn ^{war} sehr geliebt weil Alexei sehr klug und brav war. In die Schule war er der beste Schüler. Der Junge wollte Arzt werden weil Menschen wie seine Mutter zu retten getraumt hat.

Irina war die Tochter einer berühmter Arztein aber sie war nicht klug. Sie hat ^{ist} zu viele Partys gegangen und sie hat nicht viel studiert aber sie wollte ~~anz~~ Arztein werden, weil ihre Mutter eine Arztein war und sie hatte kein andere Ziel.

Am 23. Januar 2020 haben Alexei und Irina die Universität studium beendet. Alexei war bereit als Arzt zu arbeiten. Sie sollten einen Wettbewerb teilnehmen Arzt zu werden, aber nur ein konnte Arzt das Jahr werden. Irina wusste dass sie gewonnen sollte, weil ihre Mutter hat in das Krankenhaus gearbeitet.

Nach dem Wettbewerb, war aller schockiert weil Alexei hat gewonnen. Irinas Mutter sagte dass der Junge gewonnen hat, weil er mehr studiert hat und ein besser Arzt war.

- 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto:

Mein ist alles! sprach das Gold;

Mein ist alles! sprach der Stahl.

Alles kauf' ich! sprach das Gold;

Alles nehm' ich! sprach der Stahl.

(Alexander Sergejewitsch Puschkin, russischer Dichter, 1799-1837)

(etwa 180 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

(Stahl = oţel / acél)

Viele Leute sagen dass Geld kann alles kaufen, und du feierst immer wenn du Geld hast. Ich glaube dass es richtig ist.

Wenn ich war 10 Jahre alt, ich hatte ein Freund in der Fußball Mannschaft ich spielte in. Seine Eltern hatte immer kein Geld, aber er war stark und immer feierte. Er möchte ein sehr importante persönlich bekommen, zum Beispiel ein Präsident. Er war sehr freundlich und smart aber und alle findet sich die beste in unser Mannschaft.

Er hatte in die beste Schule in unser Stadt gelernt und hatte später nach Universität ~~gegangen~~ studiert, und Geld war sich mehr ein Problem für sich oder seine Eltern.

Viele Jahre später er hatte der Präsident bekommen für die nächste vier Jahren. Er hatte mich nach sein Haus angemeldet, und wir hatten für ein ganze Abend gesprochen. Geld ist jetzt nicht ein Problem für sich, also möchte er alle helfen.

Aber, wenn du sehr stark bist, du kannst alle, ohne Probleme machen er bekommen. Und, wenn du kannst, Leute helfen ist immer eine gute Idee.

- 70 Minuten

Schreibe eine Geschichte zum Thema Krieg, „für Erwachsene“, wie das folgende Zitat sagt: *Kindern erzählt man Geschichten zum Einschlafen - Erwachsenen, damit sie aufwachen* (Jorge Bucay). (etwa 220 Wörter, +/-10%).

Es war einmal ein Mädchen, das ~~im ihrem~~ Träumen leben kann. Ihr Lieblingsmoment des Tages war die Nacht, weil sie jeder Tag eine neue Geschichte erleben konnte, die i

Eines Tages ~~st~~ waren das Mädchen und ihr Vater im Bett, wenn sie dachte, dass sie die Träume ihres Vaters sehen möchte, weil sie wissen wollte, was ihm traurig macht. Für die nächste zwei Stunden hat ihr Vater alles getan außer schlafen. Er aß, sah fern, duschte, und ging sogar mit dem Hund aus. Sie konnte nicht verstehen, warum ihr Vater sich erholen, schlafen nicht wollte und einem schönen Traum haben nicht wollte. Zum Schluss schlaf ihr Vater ein. Sie verlor keine Zeit mehr und ging ins Hirn ihres Vaters. Drum war alles am Anfang dunkel und ruhig. Sie wollte ihm fernern, aber es war als ob sie in einer Höhle gefangen war. Plötzlich hörte sie

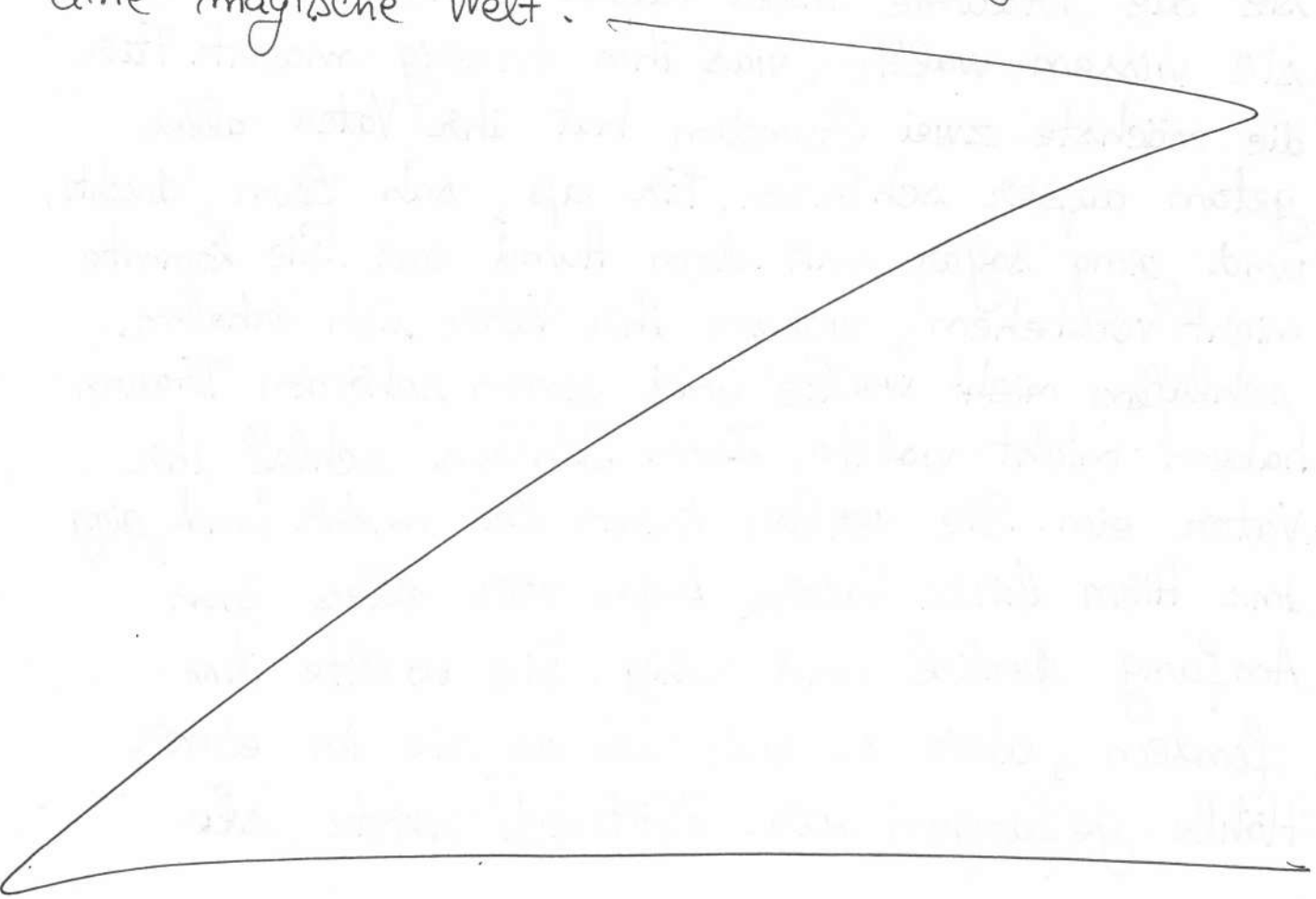
ein ohrenbetäubendes Geräusch.

Sie fing verwirrt an zu rennen, aber wusste nicht wo sie war.

"Bitte, Vater, wo bist du?" schrie sie hilflos. Plötzlich sah sie ein Licht.

Sie ging zu jenem und schaute ihren Vater, aber schlank und mit einem Pistol. Sie konnte ihren Augen nicht trauen, weil er kämpfte mit schwarzen Geistern mit merkwürdigen Körpern, die nur sein Stress und Angst waren.

Im jenem Moment verstand sie, dass für Erwachsene jede Nacht einen Krieg ist, nicht eine magische Welt.



- 70 Minuten

Schreibe eine Geschichte zum Thema Krieg, „für Erwachsene“, wie das folgende Zitat sagt: *Kindern erzählt man Geschichten zum Einschlafen - Erwachsenen, damit sie aufwachen* (Jorge Bucay). (etwa 220 Wörter, +/-10%).

Als ich sieben Jahre alt war, hat meine Mutter mich an einem Mathekonkurs angemeldet, ohne mich zuvor zu fragen. Ich wusste nicht, was für ein Mathekonkurs gibt, sodass ich mit meiner Mutter geängert hat. Aber Mutter hat gesagt, dass es besser ist, wenn man als Kind an viele Kompetitionen teilnimmt. Aber Mathe gefällt mir nie, sodass ich den Mathekonkurs plötzlich nicht gewonnen habe. Mutter hat mit mir geängert. Sie hat gesagt, dass ich das dummmste Kind der Welt bin.

Sie hat mir verrietet, mit meine Freunde zu sprechen oder zu telefonieren und raus zu gehen. Ich musste in meinem Zimmer allein stehen und der ganze tag studieren. Ich habe so viel studiert, dass ich von acht bis dreizehn Jahre alt viele Kompetitionen gewonnen habe. Ich wurde das klugste Kind meiner Schule. In siebten Klasse hat ein Mädchen zu meiner Schule gekommen, das kluger als mich war. Ich und meine Mutter waren sauer, weil sie mehr Kompetitionen als mich gewonnen hat.

Mutter hat mit mir geängert, weil ich nicht wie klug als diese Mädchen war. Sie hat mich verrietet, mit diese Mädchen zu sprechen. Aber ich und das Mädchen wurden Freunde. Sie hat mich gratet nicht für meine Mutter, aber für mich zu studieren. Sie sagt, dass man selbst zu entwickeln ist besser.

- 70 Minuten

Schreibe eine Geschichte zum Thema Krieg, „für Erwachsene“, wie das folgende Zitat sagt: *Kindern erzählt man Geschichten zum Einschlafen - Erwachsenen, damit sie aufwachen* (Jorge Bucay). (etwa 220 Wörter, +/-10%).

Wie Jorge Bucay hat einmal gesagt: Kindern erzählt man Geschichten zum Einschlafen - Erwachsenen, damit sie aufwachen. Die Geschichten sind immer nich hässlich und haben viel Aventuren. Die Kindern betrachtete das Feuerwerk und schön ihre Gedanken springen schön in eine anderes Welt. Das Welt auf Phantasy. Aber diser & Geschichten für man das kempft im krieg sind nicht so immer.

Immer wenn ich Zeit habe, lese ich am meinem kinde und eine geschicht hat meinem Augen. Da war eine Familie. Die Action war wenn ein krieg hat begannen. Der Familie Mann kempfen Tag und Nacht für ihre Leber und ihre Familie von der anderen Leute. Der kleines Mätchen hat ihre sein Papa gefragt:

- # Papa, warum bist du Weg immer jeden Tag?
- Weil ich muss kempfen zum Protectiren was ich liebe, und das ist du und deine Mama.
- Natürlich! Kann ich dir ein Geschicht sagen?
- Ja, wie du wilt.

Und die kleine Mätchen hat eingefangt. Es war ein Mann und niemand liebt ihm weil er möchte mit gute Leute streiten, ~~we~~ und er streit mit Feuerwerk. Sein Papa hat gedacht und hat gesagt im seiner Kopf das sein Tochter sagt was passiert

jetzt Trausen.

Ich möchte sage das alle Kinder
muss lerne was jetzt mit die Ukraine und
~~muss~~ Russland passieren. Manchmal die Kinder sind
nicht so dumb und wissen viel wie uns.

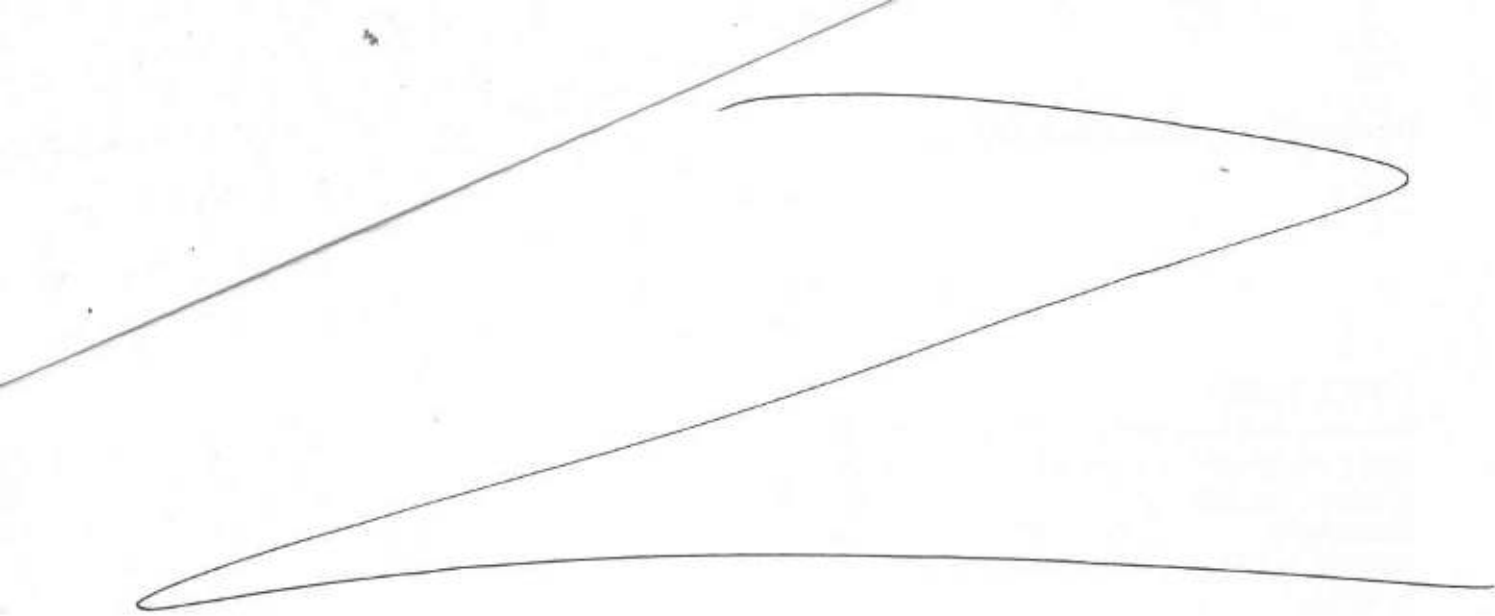
– 70 Minuten

Schreibe eine Geschichte zum Thema Krieg, „für Erwachsene“, wie das folgende Zitat sagt: *Kindern erzählt man Geschichten zum Einschlafen – Erwachsenen, damit sie aufwachen* (Jorge Bucay). (etwa 220 Wörter, +/-10%).

Aber

Unseres Leben hat sich seit gestern stark verändert und niemand hat das erwartet.

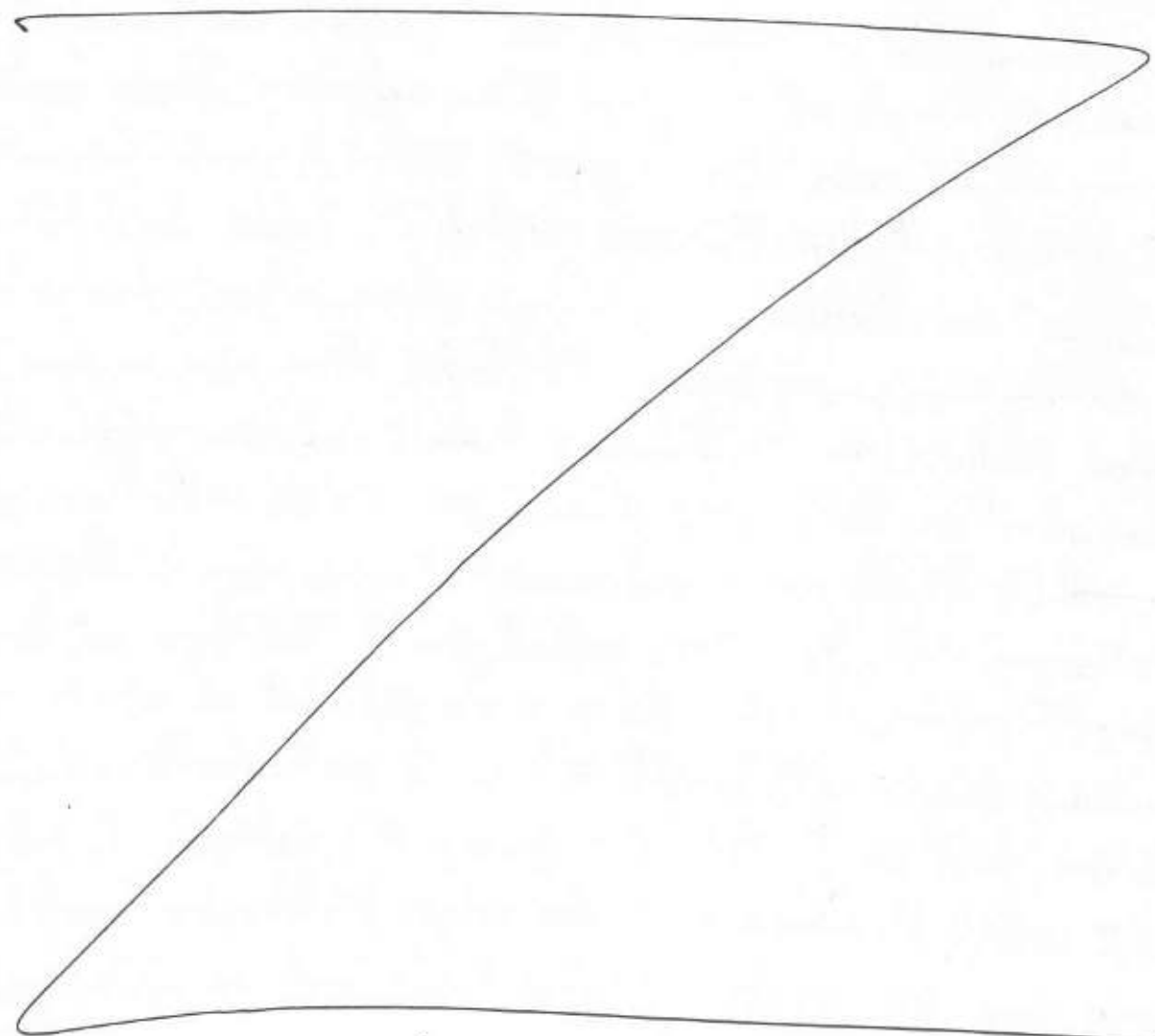
Gestern am Nachmittag fuhr ich nach Kindergarten, um meine Tochter abzuholen. Es war ein ganz normaler Tag, wie viele andere. Ich hatte Tina versprochen, dass wir zusammen ins Kino nach dem Kindergarten gehen würden. Als ich mit den anderen Eltern auf unsere Kinder wartete, haben wir ein seltsames Geräusch gehört. Plötzlich wurden wir informiert, dass ein Angriff mit Kriegflugzeuge möglich ist! Unseres Land hatte Probleme mit dem Nachbarland, aber wir waren erstaunt, dass sie einen Krieg ~~starteten~~ angefangen haben. Ich dachte dann nur an meine Tochter Tina und Panik hat in der Zwischenzeit ~~aus~~ drumherum ausgebreitet. Wir sind schnell im Kindergarten gelaufen, um uns zu verteidigen. Alle ~~schrien~~ und obwohl alle schrien und verzweifelt waren, war die Lehrerin noch ruhig und still. Sie hat uns gerichert, dass die Situation mit keinem Opfer ~~geendet~~ beendet werden würde. Mit ~~so~~ viel Mut hat sie uns in einem Klassenraum gesammelt, sowohl Eltern, als auch Kinder. Anstatt zu schreien, triff sie die Entscheidung, uns zu beruhigen. Sie hat eine Geschichte erzählt, die ~~über~~ um ein ~~so~~ mutiges Mädchen im Zweiten Weltkrieg ging. Die Kinder sind eingeschlafen und wir wurden geruhigt.



~~Darüber hinaus beeinflusste sie uns, um zu kämpfen und mutiger zu sein.~~

Obwohl es nur ein Geschichte war, half sie die Kinder, um nicht zu leiden, und die Eltern um uns aufzuwachen und überzuleben.

Heute ist der Angriff zu Ende und wir sind nicht verletzt. Ich halte die Lehrerin für einen Held und bin ihr sehr dankbar.



- 70 Minuten

Schreibe eine Geschichte zum Thema Krieg, „für Erwachsene“, wie das folgende Zitat sagt: *Kindern erzählt man Geschichten zum Einschlafen - Erwachsenen, damit sie aufwachen* (Jorge Bucay). (etwa 220 Wörter, +/-10%).

Es war vor vielen Jahren ein junger Mann namens Klaus, der alles hatte, was er gewünscht hatte: eine wunderbare Familie, eine erfolgreiche Firma und auch viele Freunde. Eines Tages beschloss er, dass er zwei Kanonen kaufen sollte, weil er sich vor einem Krieg fürchtete.

Plötzlich hat ein Krieg ausgebrochen. Obwohl Klaus nicht bereit war, musste er für seinen Land kämpfen. Es war ein Kampf bis zum Messer, aber Klaus gab nicht auf. Während des Kriegs wünschte er nur die Frieden zu verhandeln. Viele Freunde von Klaus ~~haben~~ ^{sind} im Kampf gefallen, aber für Klaus gab es keine Niederlage.

Überraschung! Klaus bemerkte dass die Feinde Gefangene haben. Infolge entschied er, dass er zuerst die Gefangene abkaufen

musste, und dann die Kanone mitbringen.
Trotzdem bekam der Kampf ein Kampf jeden
gegen jeden, Klaus schafft der Sieg mitzubringen,
ohne zu töten. Aus diesem Grund waren
seine Kinder und seine Frau sehr stolz
auf ihn, dass er sein Land schützen
konnte. Obwohl er kumpfmüde war,
niepte er der Sieg mit seine Familie.

So wie es aus dem Sprichwort
„Wer will, der kann“ hervorgeht,
soll man nie aufgeben, wie Klaus
gemacht hatte.

Als Schlussfolgerung ~~kann~~ kann man
sagen, dass man muss immer bereit
für ein Krieg sein, weil ein Krieg
sehr gefährlich ist und man kann
im Kampf umbringen, wenn man nicht
bereit ist.

- 70 Minuten

Schreibe eine Geschichte zum Thema Krieg, „für Erwachsene“, wie das folgende Zitat sagt: *Kindern erzählt man Geschichten zum Einschlafen - Erwachsenen, damit sie aufwachen* (Jorge Bucay). (etwa 220 Wörter, +/-10%).

In einer Stadt, war es einem Mann namens Klaus. Er hatte zwei Kinder, ein junges Alex, und ein Mädchen, Laura. Er möchte die beste für sie, aber er weiß nicht wenn er diese Dinge gut macht. Jeden Tag, fragen die Kinder wenn sie eine Party zu gehen, mit Freunden auszugehen dürfen. Klaus leinst sie, weil er einen guten Vater sein möchte, aber es weiß nicht wenn das gut ist.

Eines schönen Tag, ging er allein im Park. Der Vater nicht schlecht aus, weil letzte Nacht nicht gut geschlafen hat. Dann traf Klaus ein Mann, damit er sagte: fragte:

"Warum siehst du schlecht aus?"

"Ich habe nicht gut geschlafen."

"Das ist nicht wahr. Du siehst streng aus." sagte der Mann.

"Vielleicht ist das über meine Kinder..."

"Was ist passiert?" fragte der alte Mann.

"Ich weiß nicht wenn ich einen guten Vater bin."

"Ich habe verstanden. Ich möchte etwas sagen: Kinder erzählt man Geschichten zum Einschlafen - Erwachsenen, damit sie aufwachen."

"Gehr interessant. Jetzt, ich muss zu Hause gehen. Tschüs!".

Klaus ging zu Hause und hat über, was sagte der Mann gedacht - Nach etwa Zeit, fragte er seine Kinder, wenn er einen guten Vater ist. Laura und Alex antwortete dass sie den besten Vater haben. Sie sagten dass sie immer Geschichten für ihren Freunden haben, damit das ist sehr gut. Denn, war Klaus fröh und er sagte für ihn dass der Krieg mit ihm nicht sinnvoll war und alle fantastisch sind.

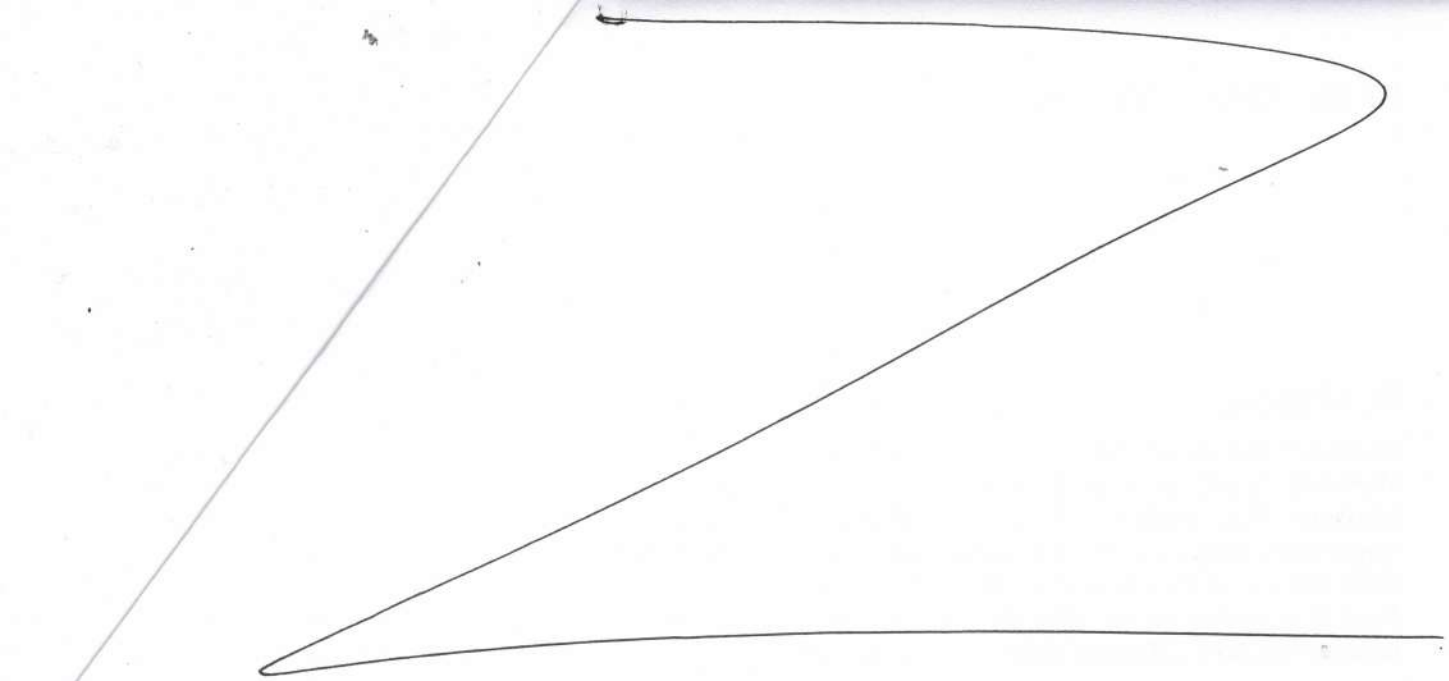
90 Minuten

Schreiben Sie einen Artikel für die Schülerzeitung über den aktuellen Krieg in der Ukraine, in dem Sie mittels der folgenden Kurzgeschichte die psychologische Entwicklung des Aggressors erklären: *Als der Krieg aus war, kam der Soldat nach Hause. Aber er hatte kein Brot. Da sah er einen, der hatte Brot. Den schlug er tot. „Du darfst doch keinen totschiagen“, sagte der Richter. „Warum nicht?“, fragte der Soldat.*

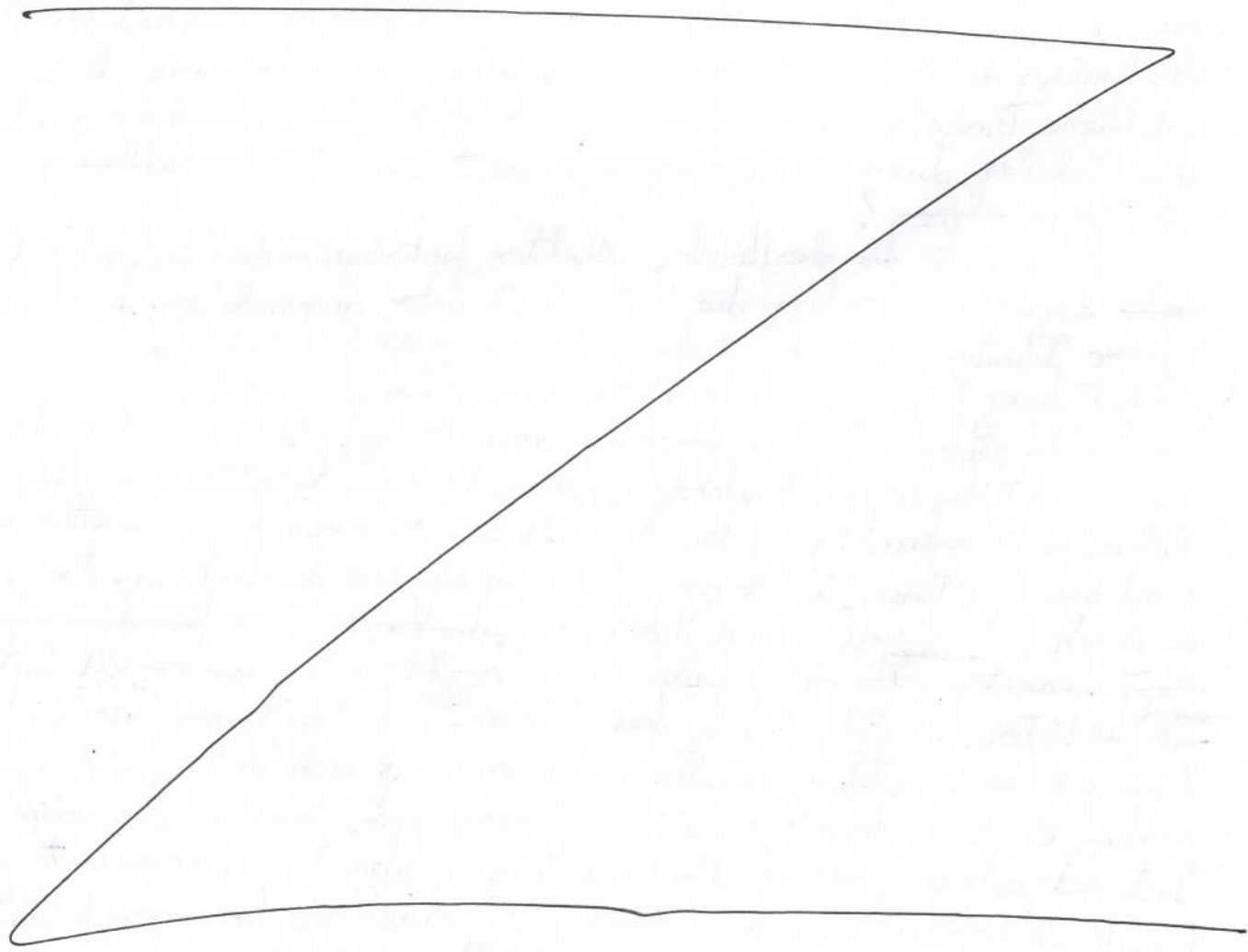
(Wolfgang Borchert, deutscher Schriftsteller, 1921-1947) (etwa 250 Wörter, +/-10%)

Im Laufe der Zeit werden wir Zuschauer an die größte Ereignis der Welt und ich meine das wirklich. Die Mehrheit der Menschen entsprechen der Öffentlichkeit, die schwierige Situationen im Fernsehen sehen ~~wollen~~ ^{will} und, zum Glück für sie, diese ^{werden} Lichter auf dem Leinwand immer unterhalten. ~~we~~ Zur Zeit werden alle Nachrichten nur mit dem Thema des Kriegs gezeigt und haben auch übertriebene Titel, wie „Eine erhebliche Tragedie“ oder „Die Ende der Welt“, aber was können wir, die Schüler, durch solche Aussagen verstehen? ~~Ist die Hoffnung wirklich verloren?~~

Ich möchte die oberflächige Aspekte des Kriegs in der Ukraine nicht ~~mehr~~ erwähnen, sondern die tiefsten Mentalitäten auszeichnen, die diese ganze Situation ausgelöst haben. Wie kann ein Machthaber die Entscheidung treffen ein anderes Volk zu verletzen, das ist der ausschlaggebenden Teil des Anfangs eines Kriegs. Viele Menschen haben es versucht die Vernunft solcher aggressiven Personen zu verstehen, wie der Führer von Russland, aber das ist nichts angekommen. Diese Machthaber sind wie Künstler. Nicht jemand kann sie vor der Welt aussetzen, weil sie durch wahnsinnige Ideen durchsetzen ~~die keine Sinn für die normalen Leute machen~~ ^{machen}. ~~Wie ein genialer deutscher Schriftsteller so erzählt hat,~~ ~~ist~~ ^{sind} die Motive der Entwicklung dieser Personen der Neid und der Leid. Diese ist keine plötzliche Analogie. Wenn man sich mit anderen vergleicht und sieht auch, dass man in der Klemme ist, dann ist ein kämpfenden Instinkt geboren, der der Mann mit den wilden Tieren assoziiert. Diese Machthaber sind der Überzeugung, dass sie die ganze Kraft haben, um die anderen zu strafen, ~~weil~~ ^{weil} sie wirklich nicht genug fühlen.



Die Welt ist ein großes Faschingsfest, wo niemand nicht sein eigenes
Geschicht sehen will. Wir spielen unsere Rollen als Zirkusmänner und haben
vergessen, dass wir mehr als ~~eine~~ ~~es~~ Schauspieler sind. Warum können
~~die Kinder~~ ~~durch diese Fassade~~ sehen, aber die Erwachsene sind immer
~~blind auf die wirkliche Auslösungen des Krieges?~~



90 Minuten

Schreiben Sie einen Artikel für die Schülerzeitung über den aktuellen Krieg in der Ukraine, in dem Sie mittels der folgenden Kurzgeschichte die psychologische Entwicklung des Aggressors erklären: *Als der Krieg aus war, kam der Soldat nach Hause. Aber er hatte kein Brot. Da sah er einen, der hatte Brot. Den schlug er tot. „Du darfst doch keinen totschiagen“, sagte der Richter. „Warum nicht?“, fragte der Soldat.*

(Wolfgang Borchert, deutscher Schriftsteller, 1921-1947) (etwa 250 Wörter, +/-10%)

Denkensatz eines Täters

Heutzutage leben wir in einer grausamen Welt, die beherrscht von tiefster Unwägbarkeit, außergewöhnlicher Gewalt und ständigen Spannungen zwischen verschiedenen Bevölkerungen ^{ist,} manche von denen sogar seit eh und je andauern. Über ein Jahr ist verlaufen, seitdem der Krieg zwischen Ukraine und Russland begann. Ein Jahr voller unaufhörlicher Unterdrückung, Leiden, Verächtlichkeit und Misstrauen. Wer ist aber daran schuld?

Die meisten Menschen und europäischen Politiker behaupten, dass der Oberhaupt Russlands ~~war~~ verantwortlich für all die Gräueltaten, die sich im Moment abspielen, ist. Nichtsdestotrotz steht ich auf dem Standpunkt, dass auch die der ~~gesicht~~ geschichtliche Hintergrund eine ausschlaggebende Rolle bei der psychologischen Entwicklung des Aggressors spielt. Russland war einmal eine äußerst riesige Nation, die viel Macht hatte und ~~war~~ unterschiedliche Bevölkerungen in ihrer Obhut hatte. Nach 1990 wurde sie aber völlig gespalten

und seit jenem Augenblicke hat die Sehnsucht nach den alten Zeiten für die kommenden Führer des Landes angefangen.

Was demnach der Urheber des Krieges überhaupt nicht mehr zieht, ist die Tatsache, dass es heutzutage eine offensichtliche Unstimmigkeit zwischen ~~den Wünschen~~ dem eigenen

Wünschen ~~und~~ ^{der} dem seiner Bevölkerung gibt, obwohl die Menschen wegen der praktisch kommunistischen Regime gezwungen sind, schweigend und demütig zu bleiben. Das Front der Verdammnis bringt Leiden in die Seelen der Soldaten und unwiderrüfliche Verächtlichkeit in dem Vorkamtsatz des Führers. Die übliche Wertvorstellungen gelten nicht mehr und die russische Wehrmächte töten ihre ukrainischen Brüder, weil sie das machen müssen, um überzuleben.

Wie lange der Krieg noch andauern wird, ist es derzeit schwierig zu schätzen. Eine Sache weiß ich jedoch gewiss: Solange der Aggressor noch finanzielle Mittel und Unterstützung von anderen Ländern hat, während seine Verächtlichkeit tendenziell zunimmt, befürchte ich unsere Zukunft, denn der Heilungsprozess wird immer länger dauern, ~~insbesondere für die 2 zerrüttete Bevölkerungen, die direkt darin engagiert sind.~~

90 Minuten

Schreibe einen Artikel für die Schülerzeitung über den aktuellen Krieg in der Ukraine, in dem du mittels der folgenden Kurzgeschichte die psychologische Entwicklung des Aggressors erklärst: *Als der Krieg aus war, kam der Soldat nach Hause. Aber er hatte kein Brot. Da sah er einen, der hatte Brot. Den schlug er tot. „Du darfst doch keinen totschiessen“, sagte der Richter. „Warum nicht?“, fragte der Soldat.*

(Wolfgang Borchert, deutscher Schriftsteller, 1921-1947) (etwa 250 Wörter, +/-10%)

Der Krieg in der Ukraine ist ein wichtiges aktuelles Problem, das das Leben von allem zerstört. Die Soldaten beider Armeen kümmern sich um ihr Leben, aber ~~haben~~ sie kümmern kaum dieses Kriegs zurecht. Obwohl alle Leute am dem Kraft dem Soldaten glauben, dass sie ~~feh~~ miteinander ~~mit~~ endlich ~~feh~~ miteinander machen werden, ~~was~~ versteht niemand eigentlich, was in ihre Herzen passiert. Stellen Sie sich vor, wie sieht für ein Person aus, ein Lieblingsmensch vor ihm ~~zu sterben~~ oder in seine Arme zu sterben? Diese Soldaten, die kümmern bei ~~ihren~~ Familien zurück, sind Menschen nicht mehr. Nachdem sie ihre Kollegen ohne ein Hand oder ohne Beine gesehen haben, entwickeln sie psychologische Probleme, ~~ihre~~ Gedächtnis sind die ihre Gedächtnisse ~~beeinflussen~~ beeinflussen, so dass sie tödliche Entscheidungen machen können. Die Menschen hoffen, dass alles gut schließen wird, aber die Wahrheit ist, dass der Aggressor ist, ~~Wenn er der in dies~~ Russland im diesem Fall ist. Wenn ~~dieses Land~~ dieses Land eine andere Lösung als einen Krieg zu führen, dann ~~heute der Welt heute~~ nichts passieren würde ~~wird~~, das unser Leben zum Gefahr stellen. Russlands Armee wurde nur um ihre Sehnsucht denken, weil sie ~~ein~~ ein großer Kraft ist, ~~den~~ viele finanzielle Möglichkeiten hat. ~~Der A~~ Die Aggressors ~~der~~ glauben, dass ein Krieg alle Probleme lösen wird, denn sie denken, dass sie haben ~~selbst~~ alles was sie möchten. Sie verstehen nicht dass die beiden Armeen ~~Responsibilität~~ verantwortlich für ein Krieg sind. Wenn die für die Feinde ~~af~~ nicht ~~von~~ ^{sich} ihnen gerufen ~~haben~~, ~~so~~ hat, dann die Aggressors an sich selbst kümmern, ohne um die Nebenwirkungen zu denken. Nach dem Krieg die Aggressors sich normalerweise verhalten, als nicht über Geduld war.

90 Minuten

Schreiben Sie einen Artikel für die Schülerzeitung über den aktuellen Krieg in der Ukraine, in dem Sie mittels der folgenden Kurzgeschichte die psychologische Entwicklung des Aggressors erklären: *Als der Krieg aus war, kam der Soldat nach Hause. Aber er hatte kein Brot. Da sah er einen, der hatte Brot. Den schlug er tot. „Du darfst doch keinen totschlagen“, sagte der Richter. „Warum nicht?“, fragte der Soldat.*

(Wolfgang Borchert, deutscher Schriftsteller, 1921-1947) (etwa 250 Wörter, +/-10%)

Seit eh und je haben die Herrschen versucht, ein Form von Beherrschung zu ziehen, weil sie die Machtbesessenheit in ihrem Seele tragen. Auf diese Weise hat der Krieg geseh.

Wir können nicht leugern, dass die Auswirkungen sehr spürbar sind, ~~insbeson~~ insbesondere wenn es um einen Krieg wie im Ukraina geht. Es liegt auf der Hand, dass der Präsident von Russland keine Regel respektiert des Krieg respektiert und viele Bürger ~~tot~~ starben. Dadurch wird der Krieg die Soldaten nicht nur moralisch, sondern auch psychologisch ändern. ~~Es wird auch~~ Aber das ist nur ein Aspekt unter mehreren. Ihre Lebenswahrnehmungen werden auch verändern und die Herrschen werden nicht mehr in der Lage sein, der Unterschied zwischen Krieg und wirkliches Leben machen.

Es ist wie in Korruption. Wenn ein Mensch ein korruptives Verhalten entwickelt wird es ziemlich schwer mörderisch ~~zu~~ sauber zu werden, weil Gewohnheit zur Regel wird. Das ist ein aussagekräftiges Beispiel, weil es ständig in jedem möglichem Bereich ~~stattfindet~~ befindet.

Der zurzeit stattfindete Krieg zwingt die Menschen verschiedene Straftaten zu machen, um sicher zu machen, dass sie überleben können. Viele Menschen sind nicht mehr bewusst, das sie etwas ~~schlecht machen~~ Schlechtes machen. Wir sind genau wie die Tiere, weil wenn wir

~~etwas Gutes machen~~ wissen, dass wir etwas Gutes erhalten, wenn wir bestimmte Dinge machen, dann werden wir ~~gib~~ gewährt damit.

Es besteht Bedarf an Lösungen, aber ~~um diese Probleme zu beheben~~ ^{wir} brauchen zuerst ~~mit~~ dieses Phänomenen ~~vollig nachvollziehbar~~ ~~nachvollziehbar~~ ~~nachvollziehbar~~. Es ist ~~meine feste~~ ~~Über~~ ~~Über~~ wir müssen viele Aspekte im Betracht ziehen, aber es ist meine feste Überzeugung, dass die Regierung ein Gesetz einführen sollte, durch die Menschen gezwungen sind in ehrenamtliche Aktivitäten teilzunehmen. Auf diese Weise werden sie vielleicht das „Brüderlichkeit“ Gefühl noch einmal ~~fähig~~ lernen.

Was ~~glauben~~ glauben Sie darüber? Nur wenn wir zusammen arbeiten, ~~wird~~ können wir etwas ändern!